

Blick auch in die Weberei

Polnische Delegation informierte sich über Projekte, die von der EU gefördert wurden

SCHWALM-EDER. Eine Delegation aus der polnischen Region „Krajna an der Netze“ hat sich bei einem Besuch im Schwalm-Eder-Kreis über die Förder-Projekte der Leader-Regionen „Schwalm-Aue“ und „Knüll“ informiert. Auf Einladung des Deutsch-Polnischen Partnerschaftsvereins Landkreis Schwalm-Eder und Powiat Pilski (Pila) waren sie im Landkreis zu Gast.

Von besonderem Interesse für die polnischen Gäste waren die aus Mitteln der EU (Leader-Programm) und des Landes Hessen geförderten Projekte. Erste Station war das Altstadt-Hotel in Schwalmstadt-Treysa. Nach der grundlegenden Sanierung eines alten Fachwerkhauses wurde dieses kleine Hotel im Herbst 2015 eröffnet.

Weiter ging es zum Schwalm-Radweg, wo ein Rastplatz mit Info-Tafel besichtigt wurde. Die Entwicklung des Radtourismus ist auch im Landkreis Pila ein aktuelles Förderthema.

Zwei unterschiedliche Existenzgründungen wurden im Café und Weinstube La Copa in Schwalmstadt-Ziegenhain und in der Polsterei Seidler in Schrecksbach vorgestellt. Die Förderung von Existenzgründungen ist auch bei der Lokalen Aktionsgruppe „Krajna an

der Netze“ ein Schwerpunkt.

Die Erweiterung des Schwälmer Dorfmuseums Holzburg wurde ebenfalls durch das Leader-Programm gefördert. Bürgermeister Andreas Schultheis gab bekannt, dass demnächst eine kleine Delegation der Gemeinde Schrecksbach nach Lobzenna (Landkreis Pila) fahren werde, um erste Kontakte für eine mögliche Gemeindepartnerschaft zu knüpfen.

Am zweiten Tag besuchte die polnische Delegation die Leader-Region „Knüll“. Erstes Ziel war der Nahkauf-Laden in Schwarzenborn, der seit einigen Jahren das Knüll-Städtchen versorgt. Die Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) ist das nächste bedeutende Infrastrukturprojekt, das in Schwarzenborn verwirklicht werden soll.

Sichtlich berührt waren die polnischen Gäste beim Besuch der Gräber polnischer Kinder



Gab einen Einblick in die Brokatweberei Egelkraut in Trutzhain: Webermeister Helmut Egelkraut stellte den polnischen Gästen die Stoffe vor.

Archivfoto: privat

auf dem Friedhof von Schwarzenborn, die nach dem Krieg geboren wurden und deren Eltern als „displaced persons“ zeitweilig unter unwürdigsten Bedingungen ihr Leben fristen mussten. Der Besuch der Gedenkstätte Trutzhain erinnerte an das schlimmste Kapitel der deutsch-polnischen Vergangenheit.

Die Besichtigung der Brokatweberei Egelkraut in Trutzhain und ein Gang durch den

Wildpark Knüll waren die abschließenden Programmpunkte der Rundreise.

Gegenbesuch 2017

Für 2017 ist ein Gegenbesuch in der Leader-Region „Krajna an der Netze“ geplant. Mit dem Informationsaustausch solle das Spektrum der Kreispartnerschaft erweitert werden, erklärte Vereinsvorsitzender Karl Großenbach (Borken). (hro)